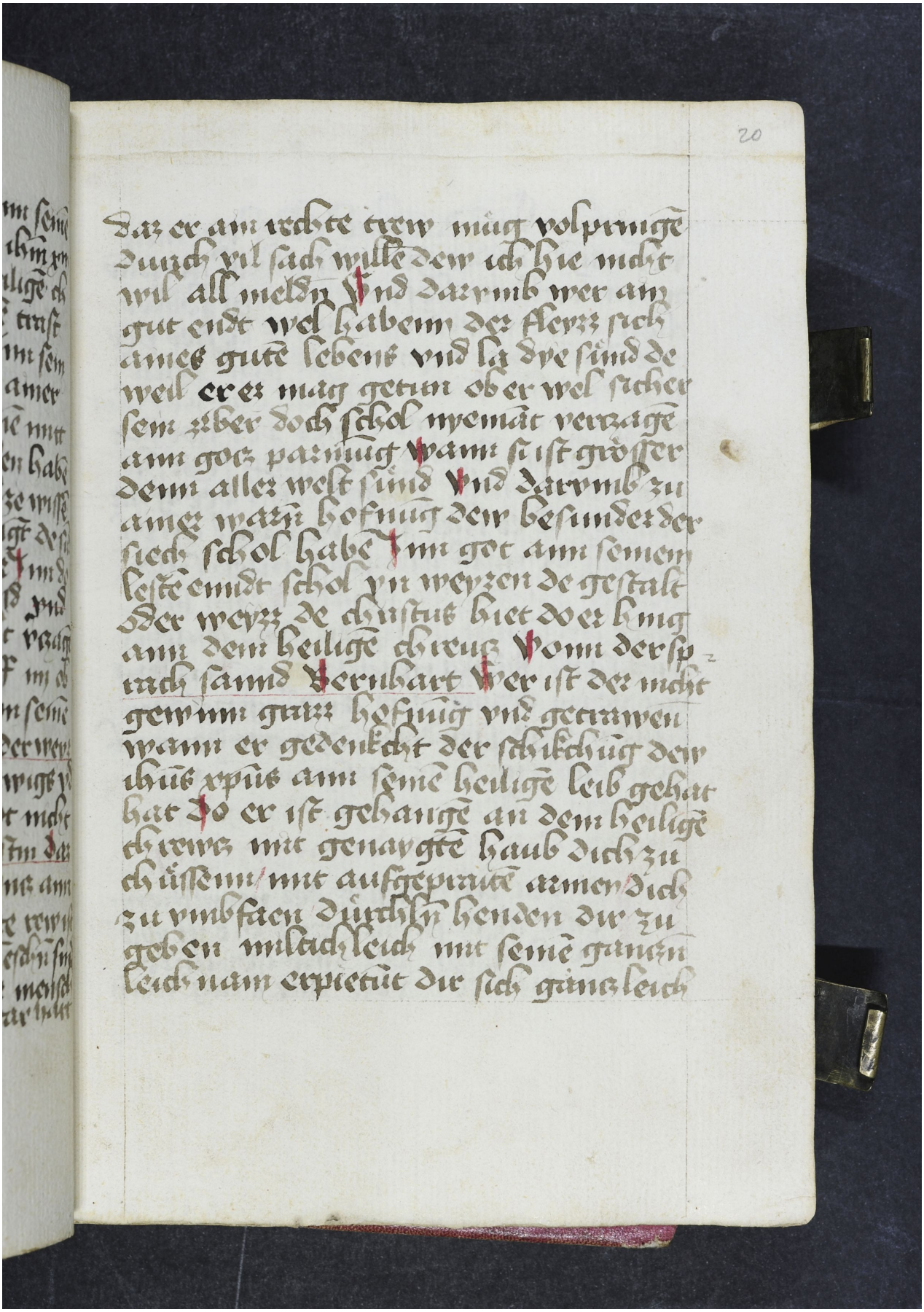
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



20

daz er am rechte trew mügt volpringe
durch vil sich wille dew ich hie nicht
wil all melden Vnd darumb wer an
gut endt wel habem der flerz sich
ames gute lebens vnd la dye sind de
weil er es mag getun ob er wel sicher
sein zuber doch schol wemat verzage
am gotz parmügt Wann si ist grösser
denn aller welt sünd Vnd darumb zu
amer watzn hofnügt dew besundet der
sich schol habe Im got am seinen
leste endt schol yn weyzen de gestalt
oder weyz de christus liet doet h mig
am dem heilige chreuz Vom der sp
rach sand Bernhart Wer ist der nicht
gewinn gratz hofnügt vnd getrawen
wann er gedenkcht der schikchüg dew
ihüs xpüs am seine heilige leib gehat
hat Do er ist gehangt an dem heilige
chreuz mit genaygte haub dich zu
chüssem/ mit aufgepreitte armen dich
zu vmbfaen durchsn henden dir zu
geben milticheleich mit seine gemain
leichnam erpietut dir sich gincz leich